

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 49

Vereinsnachrichten: Korrespondenz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5.

Wenn's s ch w e r dir ist, o Menschenherz!
Und's dir an frohem M u t h gebricht —
Drückt Kummer dich und plagt dich Schmerz:
Verzage doch in S ch w e r m u t h nicht!

Denn über dir, sieh! ist die Hand,
Die jedes Schicksal weise führt —
Der auch das deine ist bekannt:
Drum trau auf sie, wie ihr gebührt!

v. D..... in S., R. Sol.

6.

Das Schwere schücht're dich nicht ein!
Was s ch w e r ist, thu' mit M u t h!
Bringt auch dasselbe Last und Pein,
Mit Muth kommt Alles gut!

Drum wird's um's Herz dir bang und schwer,
Faß Muth, getreuer Knecht!
Der Herr verläßt den nimmermehr,
Der Wahrheit liebt und Recht!

Derselbe wandelt froh umher,
Die S ch w e r m u t h quält ihn nicht.
Er singet laut die gold'ne Lehr':
Thu' muthvoll stets die Pflicht! —

J. Fr. B.... in B — — — den.

7.

Dem Leser klingt die Erste s ch w e r,
Dem Räther ist sie kinderleicht;
Die Zweite braucht der nimmermehr,
Vor dem der Feige kampfslos weicht:
Doch brauchet M u t h der tapfre Held
Im Kampf mit sich und mit der Welt,
Und übt er diesen frisch und frant,
Dann wird das Herz ihm niemals trant;
Es plaget ihn das Ganze nicht,
Da's ihm am Zweiten nie gebricht, —
Und weil die Grillen er verbannt,
So ist ihm S ch w e r m u t h unbekannt.

J. B... in B...l.

(Fortsetzung folgt.)

Korrespondenz.

Herr R. zu R.: Ich verdanke Ihre Arbeit aufs Beste, bin aus innerster Seele damit einverstanden und werde sie nächstens zur Mittheilung bringen. — Hr. Sch. zu E.: Ein rüstiger Kämpfer! Gut so! im Kampf reinigt und stählt sich die Kraft. Ihre Einsendung wird nicht unbenutzt bleiben. — Hr. S. G., Sh. in B.: Führe doch ja den mitgetheilten Gedanken aus; das Thema ist wirklich köstlich. — Hr. C. Schl. in B., Rts. Sol.: Ihre treffliche Dichtung wird gelegentlich erscheinen, sie enthält zu ergreifende Wahrheiten, um unbenutzt auf die Seite geschoben zu werden. —

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.